

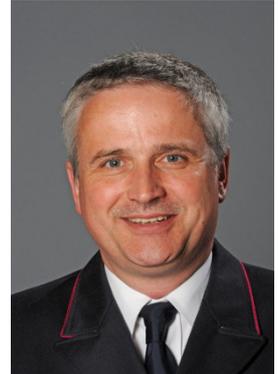


Vorwort

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2016

Wie im Vorjahr lagen die Einsatzzahlen für die Feuerwehr Freiburg auf einem hohen Niveau von 2.831 Einsätzen. Danach wurde die Feuerwehr Freiburg im Durchschnitt zu ca. 8 Einsätzen pro Tag alarmiert. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich, beispielhaft zu nennen sind: Brandmeldeanlagen mit 758 Einsätzen und Heimrauchmelder mit 222 Alarmierungen

Wir haben allen Grund, mit großer Zufriedenheit auf das vergangene Jahr 2016 zurückzublicken. Zufrieden, dass wir 2.831 Einsätze ohne nennenswerte Verletzungen eines aktiven Feuerwehrangehörigen bewältigt und dass wir dabei 333 Menschen gerettet haben, beziehungsweise aus lebensbedrohlichen Lagen befreien konnten.



Das Jahr 2016 hat uns in vielfältiger Weise vor Augen geführt, wie kostbar das Leben ist und mit welchen Risiken es oft verbunden ist. Dies gilt auch für die Feuerwehr, die täglich damit umzugehen hat. Ich erinnere an die schweren Unwetter im Mai und Juni. Hier in Freiburg hatten wir im Juni Glück im Unglück. Das Hochwasser in Hochdorf verlief glimpflich. Wir hatten einen hohen Sachschaden zu beklagen und sehr viel Arbeit. Lobend ist festzustellen, dass ein großer Zusammenhalt innerhalb der Freiburger Bevölkerung besteht - jeder hilft jedem - dies ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr.

Weitere nennenswerte Einsätze im Jahr 2016 waren im Januar die defekte Gasleitung beim Fahnenbergplatz, die Entschärfung einer Fliegerbombe im Februar, der Brand eines Modellbauladens im Juni, der Brand einer Wohnung im 13. Stock eines Hochhauses in Weingarten im August, die Kaninchenpest von August bis September und der Brand einer Scheune in Merzhausen im Dezember.

Die Bedeutung der engen Zusammenarbeit von Rettungsdienst und Feuerwehr hat sich bei Einsätzen mit einem Massenansturm von Verletzten bei verschiedenen Ereignissen im Bundesgebiet gezeigt. Dies bekräftigt und bestätigt die Erstellung des geplanten Rettungszentrums am Standort in der Eschholzstraße 118.

Fakt ist, dass dieser Standort ideal ist: Er bietet im Einsatzfall kurze Wege für die Ehrenamtlichen zum Einsatzgerät und zur entsprechenden Einsatzstelle. Das Rettungszentrum wird Raum für 450 ehrenamtliche Helfer des Deutschen Roten Kreuzes, des Malteser Hilfsdienstes, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, der Tauchergruppe „Pinguine“, der Bergwacht und der Abteilungen 17 und 18 der Freiwilligen Feuerwehr bieten. Das wesentliche Ziel für Freiburg muss sein, dass die Feuerwehr auch künftig für den Einsatzfall sehr gut vorbereitet ist.

Aus der Presse ist zu hören, dass dem deutschen Handwerk „der Nachwuchs“ ausgeht. Seit Jahren bleiben Ausbildungsplätze vor allem im technischen Bereich unbesetzt. Dies hat Herrn Stadtbrandmeister Ullmann und mich bewogen, mit der Geschäftsführung der Handwerkskammer Freiburg ein Konzept auszuarbeiten wie aktive Angehörige der Jugendfeuerwehr auf das Handwerk treffen können. Der erste Kurs "Jugend trifft Handwerk" hat im Januar 2017 mit 12 Jugendlichen stattgefunden.

Im Januar 2017 haben die Planungen für die Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr Lehen und St. Georgen begonnen. Nach Abschluss der Planungen sollen diese in 2018 und 2019 gebaut werden. Des Weiteren ist Ziel, das Feuerwehrhaus für Kappel ab 2018 zu planen. Aktuell wird geprüft, ob die angedachte Kombination - Feuerwehrhaus und Sportheim - am geplanten Standort baurechtlich umgesetzt werden kann.

Der Bau des Technikzentrums in der Eschholzstraße ist in 2016 angelaufen und wird voraussichtlich im ersten Quartal 2019 beendet sein. Darauf sind wir stolz und freuen uns sehr.

Die Abteilung Ebnet feiert im Jahr 2017 ihr 90-Jähriges Jubiläum. Dies wird in einem gebührenden Rahmen gefeiert. Die Feuerwehr Freiburg erhält einen hohen Zuspruch aus der Gesellschaft und kann auf eine lange Tradition zurückblicken.

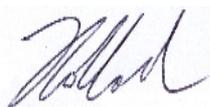
Des Weiteren haben in 2017 Herr Mike Krißmann die Abteilungsführung als Abteilungskommandant der Abteilung Hochdorf und Herr Nicolas Loest die Abteilungsführung der Abteilung Lehen übernommen. Am 10.11.2016 wurde gemäß der Feuerwehrsatzung Herr Achim Müller, Abteilungskommandant der Abteilung St. Georgen, zum weiteren stellvertretenden Stadtbrandmeister gewählt. Herr Müller wird Herrn Ullmann und Herrn Neiningen bei ihren Tätigkeiten unterstützen.

Die Feuerwehr Freiburg muss sich auch künftig weiterentwickeln, da die Bevölkerung mit den Baugebieten Gutleutmatten (1.500 Einwohner), Güterbahnhof Nord (6.500 Einwohner) und im Zinklern (2.000 Einwohner) stetig wächst. Deshalb ist geplant, die weitere Entwicklung der Feuerwehr Freiburg zeitnah zu überprüfen. Dies erfolgt einerseits durch Betrachtung der Einhaltung der Hilfsfristen und der daraus folgenden Leistungsfähigkeit und andererseits durch Betrachtung der Belastung für die ehrenamtlichen wie beruflichen Einsatzkräfte im laufenden Tagesgeschäft.

Ein besonderer Dank gilt allen Feuerwehrangehörigen im Haupt- und Ehrenamt für die tolle kollektive Leistung im Jahre 2016. Das gemeinschaftliche Miteinander wird auch in Zukunft ein wesentlicher Baustein für den Erfolg unserer Feuerwehr Freiburg und für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sein. Für die persönliche Unterstützung möchte ich herzlich danken.

Mein Dank geht auch an alle in der Gefahrenabwehr beteiligten Behörden und Organisationen – „Blaulichtfamilie“ - in der Stadt Freiburg sowie an die Nachbarlandkreise und -gemeinden. Hervorheben möchte ich die politischen Gremien, die Stadtverwaltung sowie das Regierungspräsidium, denn durch deren Entscheidungen konnte die Feuerwehr Freiburg i.Br. gestärkt und weiter optimiert werden.

Auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!



Ralf-Jörg Hohloch
Leiter der Feuerwehr

Inhaltsverzeichnis

In Kürze	4
Organisationsstruktur	5
Personal	6
Einsätze	7-17
Berufsfeuerwehr	18
Freiwillige Feuerwehr	19-25
Jugendfeuerwehr	26
Musikzug	27
Ehrenabteilung	28-29
Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow GmbH	30
Vorbeugender Brandschutz	31-32
• Feuersicherheitswachdienst	
• Brandschutzerziehung	
Ausbildung	33-35
Technik und Ausstattung	36-38
• Fahrzeugbestand	
• Fahrzeugbeschaffungen	
Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz	39-43
Dienstleistungen für Dritte	44-46
• Atemschutzwerkstatt	
• Schlauchwerkstatt	
• Atemschutzübungsanlage (AÜA)	
• Leistungen für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	
• Gemeinde Merzhausen	
Zahlen, Daten, Fakten	47
Impressum	48

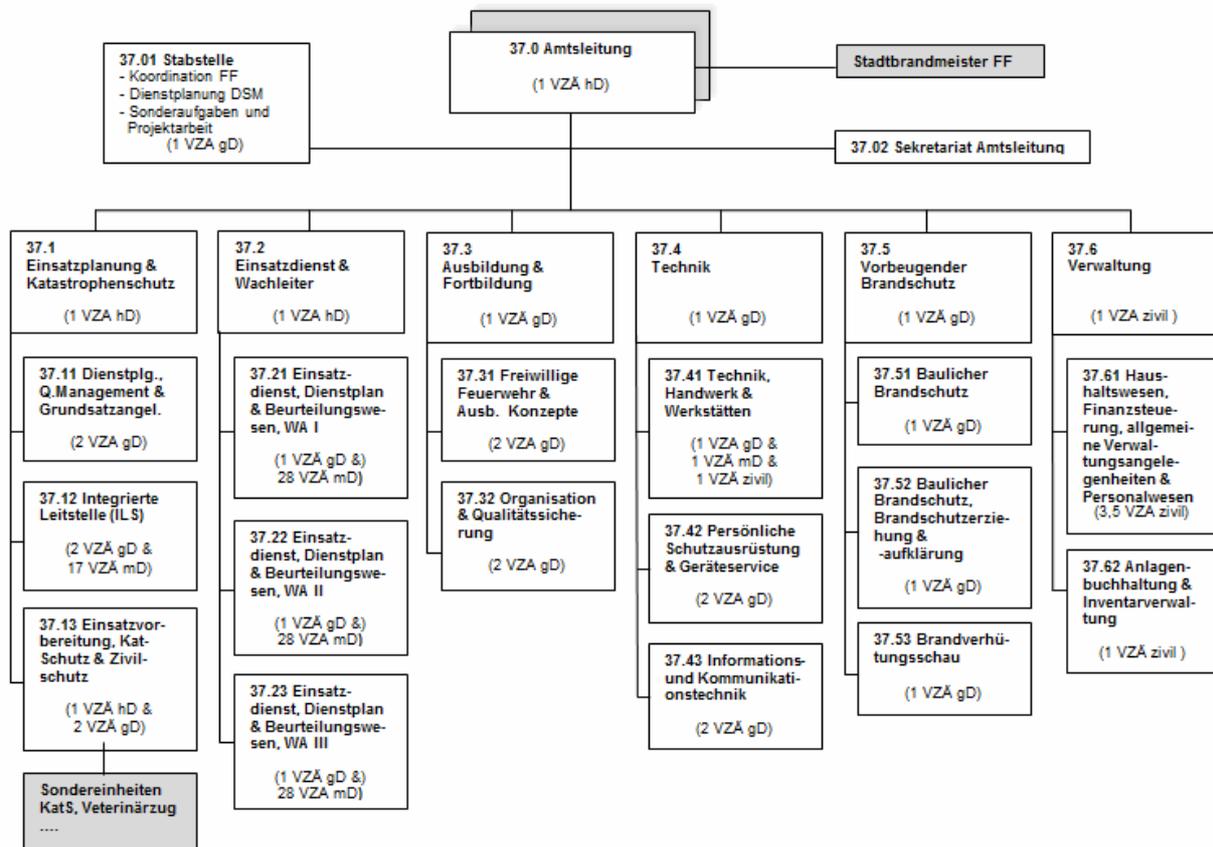
In Kürze

Im Jahr 2016

- leistete die Feuerwehr Freiburg 2.831 Einsätze, bei denen 333 Personen gerettet wurden.
- waren 1.075 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.
- wurden 21 Feuerwehrangehörige im Übungsdienst und bei Einsätzen verletzt.
- wurden 2.233 Personen über die Grundlagen des Brandschutzes informiert.
- gehörten 132 Personen der Berufsfeuerwehr an.
- gehörten 493 Personen als Aktive der Freiwilligen Feuerwehr an.
- wurden 50 Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.
- hatte der Musikzug 18 Auftritte.
- organisierte die Ehrenabteilung 133 Veranstaltungen und Aktivitäten.



Organisationsstruktur



Anhand der Umsetzungsempfehlungen der Rinke Unternehmensberatung wurde in 2012 die Aufbauorganisation für das gesamte Amt für Brand- und Katastrophenschutz erarbeitet. Wesentliche Kennzeichen sind:

- Die Neuorganisation der Abteilung Einsatzdienst und Wachleiter: Hauptaufgabe dieser Abteilung ist die Verzahnung der Dienstplanung zwischen den Aufgaben der Integrierten Leitstelle, dem Wachdienst, dem Tagesdienst sowie des Direktionsdienstes.
- Die Integration der Abteilung Zivile Verteidigung und Katastrophenschutz in die neue Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz. Der Bereich Katastrophenschutz hat sich in den letzten Jahren zu einer Aufgabe entwickelt, die idealerweise von feuerwehrtechnischen Beamten wahrgenommen werden sollte.
- Die Einrichtung von Inspektionsdiensten: Hier wird in einem festgelegten Rhythmus Wach-/Schichtdienst geleistet. Diese Dienste gliedern sich in zwei fachlich, organisatorisch unabhängige Arbeitsebenen - Wachabteilungsführer und Mitarbeiter im Sachgebiet. Der wesentliche Vorteil ist die Verknüpfung des Bürodienstes mit der praktischen Erfahrung des Einsatzdienstes.

Personal

Die natürliche Personalfuktuation, insbesondere durch die Pensionierung von Mitarbeitern, konnte durch eine rechtzeitige, qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften kompensiert werden.

Personal im feuerwehrtechnischen Dienst

Laufbahn	(Stand: 31.12.2016)	Soll	Ist
Höherer Dienst		4	4
Gehobener Dienst		23	23
Mittlerer Dienst		105	105
insgesamt feuerwehrtechnischer Dienst:		132	132

Personal im nicht-feuerwehrtechnischen Dienst

Personalbestand	(Stand: 31.12.2016)	Soll	Ist
Höherer Dienst		0	0
Gehobener Dienst*		5	4
Mittlerer Dienst		2	2
insgesamt Beamte:		7	6
Beschäftigte*		5	6
insgesamt Beschäftigte:		5	6
insgesamt nicht-feuerwehrtechnischer Dienst:		12	12

Personal - insgesamt hauptamtliche Kräfte

Personalbestand	(Stand: 31.12.2016)	Soll	Ist
feuerwehrtechnischer Dienst		132	132
nicht feuerwehrtechnischer Dienst		12	12
insgesamt:		144	144

Ehrenamtliche Kräfte im Brandschutz

Personalbestand	(Stand: 31.12.2016)	Anzahl
Freiwillige Feuerwehr - aktive Angehörige (einschl. 17 Angehörige, die gleichzeitig in der BF sind)		493
Jugendfeuerwehr		174
Musikzug		60
Ehrenabteilung		198
insgesamt (einschl. 17 Angehörige, die gleichzeitig in der BF sind):		925

Ehrenamtliche Kräfte im Bevölkerungsschutz*

Personalbestand	(Stand: 31.12.2016)	Anzahl
Veterinärzug		23
insgesamt:		23

*Berücksichtigt sind hier nur die Regieeinheiten, weitere Helferorganisationen im Bevölkerungsschutz (Deutsches Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Malteser-Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Bergwacht Schwärzald, Rettungshundestaffel Oberrhein, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) sind hier nicht aufgeführt.

Im Jahr 2016 waren 1.075 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.

Einsätze

Einsatzart	2012	2013	2014	2015	2016
Brände	551	520	654	542	427
Kleinbrände A/B	529	500	626	488	399
Mittelbrände	19	17	22	25	14
Großbrände	3	3	6	6	7
Kleinbrände A/B als Überlandhilfe *	0	0	0	20	5
Mittelbrände als Überlandhilfe *	0	0	0	0	1
Großbrände als Überlandhilfe *	0	0	0	3	1
Technische Hilfeleistungen	1.274	1.316	1.160	1.059	851
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	34	38	35	42	52
Wassernot	199	182	127	153	113
Sturmschäden	31	71	72	45	143
Menschen in Notlagen	425	497	416	291	248
Tiere in Notlagen	226	207	234	233	181
Insekteneinsätze	6	16	13	5	6
Straßensicherungsdienst	173	111	120	159	91
Sicherung von Scheiben und Türen	94	105	21	5	0
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	0	119	12
Sonstige Hilfeleistungen als Überlandhilfe *	86	89	122	7	5
Fehlalarme*	442	417	497	1.056	1.404
missbräuchliche Alarmer	9	11	20	31	47
Fehlalarme über Telefon	95	15	109	492	670
Fehlalarme über Brandmelder	338	391	368	533	687
Umwelteinsetze	171	180	205	193	149
Beseitigung von Ölspuren	141	153	147	135	113
Ölalarme zu Wasser	12	13	29	13	5
Gefahrgut	18	14	29	45	31
insgesamt:	2.438	2.433	2.516	2.850	2.831
Entwicklung zum Vorjahr:	+138	-5	+83	+334	-19
	6,00%	-0,21%	3,41%	13,28%	-0,67%

*erstmalige Erhebung im Jahr 2015

*Fehlalarme sind hauptsächlich auf technische Störungen, Täuschungen (z. B. Dampf oder Staub) oder die böswillige Auslösung von Handdruckknopfmeldern zurückzuführen. Von einem richtigen Fehlalarm kann man allerdings nur bei einer technischen Störung sprechen, da in den anderen beiden Fällen die Brandmeldeanlage einwandfrei funktioniert hat. Brandmeldeanlagen finden sich hauptsächlich in besonders sensiblen Gebäuden, wie z. B. Kliniken. Kommt es in solchen Einrichtungen tatsächlich zu einem Brand, zählt buchstäblich jede Sekunde. Deshalb kann nicht erst abgeklärt werden, ob es sich um einen echten oder falschen Alarm handelt: In jedem Fall rückt ein kompletter Löschzug zur Einsatzstelle aus.

Einsätze

Menschenrettung

333 Menschen wurden im Jahr 2016 durch die Feuerwehr Freiburg gerettet.

Menschen gerettet	2012	2013	2014	2015	2016
bei Bränden:	159	102	27	173	64
Kleinbrände A/B	157	101	25	84	59
Mittelbrände	2	1	2	82	3
Großbrände	0	0	0	7	2
bei Technischer Hilfeleistung:	278	216	161	288	242
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	49	15	9	11	20
Menschen in Notlagen	229	201	152	235	222
Wassernot	0	0	0	1	0
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	0	41	0
bei Umwelteinsätzen:	0	0	6	8	27
Gefahrgut	0	0	6	8	27
insgesamt:	437	318	194	469	333



Wohnungsbrand



Verkehrsunfall

Menschenbergung

Im Jahr 2016 wurden 45 Menschen tot geborgen.

Menschen tot geborgen	2012	2013	2014	2015	2016
bei Bränden:	0	4	0	0	0
Kleinbrände A/B	0	1	0	0	0
Mittelbrände	0	0	0	0	0
Großbrände	0	3	0	0	0
bei Technischer Hilfeleistung:	35	31	24	37	45
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	0	0	2	1	3
Menschen in Notlagen	35	31	22	33	42
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	0	3	0
insgesamt:	35	35	24	37	45

Einsätze

Besondere Einsätze

Verkehrsunfall Habsburgerstraße am 20.01.2016



Bei einem Verkehrsunfall zwischen einer Straßenbahn und einem PKW, wurde eine Person eingeklemmt. Die Freiburger Verkehrs AG konnte die Straßenbahn zurückfahren und den Einsatzkräften der Feuerwehr somit den Zugang zum Fahrzeug ermöglichen. In Absprache mit dem Notarzt wurde die verformte Fahrertüre des Unfallwagens mittels eines Rettungsspreizers und einer -schere entfernt. Danach wurde die verletzte Person mit dem Rettungsbrett aus dem Fahrzeug befreit und an den Rettungsdienst übergeben.

Gasaustritt Friedrichring/Merianstraße am 27.01.2016



Passanten meldeten über den europaweiten Notruf 112 der Integrierten Leitstelle einen Gasgeruch im Bereich des Friedrichrings und der Merianstraße. Daraufhin rückten zunächst drei Fahrzeuge der Feuerwehr aus. Bei der ersten Erkundung vor Ort konnte ein massiver Gasgeruch festgestellt werden. Auch Messungen zeigten eine erhöhte Gaskonzentration an. Umgehend wurden weitere Einsatzkräfte nachgefordert und vor Ort erste Absperrungen eingerichtet. Der zuständige Gasversorger badenova kam ebenfalls mit einem Großaufgebot vor Ort. Die höchsten

Gaskonzentrationen wurden im Bereich Friedrichring/Merianstraße gemessen, woraufhin die Feuerwehr drei Gebäude evakuierte, da von einer akuten Explosionsgefahr ausgegangen werden musste. In Absprache mit der Polizei wurde ein weiträumiger Absperrbereich eingerichtet. Ein Bautrupps des Gasversorgers baggerte die Fahrbahn auf, um nach der Leckage zu suchen. Die Suche zog sich über mehrere Stunden hin. Währenddessen stand die Feuerwehr mit ca. 50 Einsatzkräften bereit um eventuell notwendige Evakuierungen sofort durchführen zu können. Weitere Kräfte führten Belüftungsmaßnahmen der Kanäle im Bereich der Merianstraße durch.

Vom Rettungsdienst Freiburg wurde am Rathausplatz eine Betreuungsstelle für die Anwohner vorbereitet. Nach ca. 6 Stunden konnte die Leckage an der Gasleitung lokalisiert und die Maßnahmen der Feuerwehr beendet werden. Nach abschließenden Messungen wurde in Absprache mit der Polizei die Absperrung zurückgenommen.

Einsätze

Unwetter über Freiburg am 09.02.2016

Aufgrund des starken Sturms „Susanne“ stürzte ein Baum auf ein Gebäude. Der Baum wurde mit Hilfe des Feuerwehrkrans gesichert und über die Drehleiter zersägt und vom Gebäude entfernt.



Bombenfund Klarastraße am 22.03.2016

Auf einer Baustelle in der Klarastraße wurde von Bauarbeitern ein Blindgänger aus dem zweiten Weltkrieg entdeckt. Gemeinsam mit dem Kampfmittelräumdienst, der Bundes- und Landespolizei, dem Rettungsdienst und dem Amt für öffentliche Ordnung plante und führte die Berufsfeuerwehr die großräumige Evakuierung um den Bombenfundort und die Entschärfung der Bombe durch. 3.500 Menschen mussten ihre Häuser im Stadtteil Stühlinger verlassen, der Freiburger Hauptbahnhof wurde stillgelegt. Rund eine Stunde dauerte die Entschärfung der 500 Pfund schweren Bombe. In den Räumen der Feuerwehr wurde ein Führungsstab eingerichtet und während der gesamten Dauer der Einsatzmaßnahmen die Lage durch Einsatzbeamte der Feuerwehr geführt und dokumentiert.



Einsätze

Wohnungsbrand Rimsinger Weg am 29.03.2016

Anrufer meldeten um 23:31 Uhr einen Wohnungsbrand im Gewerbegebiet Haid. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hatte sich der Brand bereits auf große Teile der Wohnung ausgebreitet. Drei Personen konnten durch die Feuerwehr gerettet werden. Zwei weitere Personen wurden durch Rauchgase verletzt und daher dem Rettungsdienst übergeben. Für eine Person und einen Hund kam jede Hilfe zu spät. Die Notfallseelsorge betreute mehrere Personen. Insgesamt waren 46 Einsatzkräfte im Einsatz.



Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn A 5 am 16.04.2016

Die Kräfte der Berufsfeuerwehr wurden zu einem Verkehrsunfall zur Bundesautobahn A 5 zwischen der Anschlussstelle Freiburg-Mitte und Freiburg-Süd gerufen. Nach einer Erkundung an der Einsatzstelle wurde festgestellt, dass ein PKW auf einen fahrenden LKW aufgefahren war. Der PKW kam im Grünstreifen zum Stehen, der LKW befand sich in etwa 300 Meter Entfernung. Im PKW war eine männliche Person eingeklemmt. Nach Absprache mit dem Notarzt wurde die Fahrertüre mit Hilfe des Rettungsspreizers und der -schere entfernt. Der Vorbau des Fahrzeuges wurde mit einem Rettungszylinder nach vorne gedrückt, um eine patientengerechte Rettung durchzuführen. Im Anschluss wurde der Verletzte mit dem Spineboard aus dem PKW befreit und dem Rettungsdienst übergeben.



Einsätze

Verkehrsunfall zwischen Waltershofen und Gottenheim am 16.05.2016



Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle lag ein Pkw abseits der Straße zwischen Bäumen auf der Seite. Die eingeklemmte und nicht ansprechbare Person wurde bereits von der Freiwilligen Feuerwehr betreut. Der Zugangsbereich zur Unfallstelle wurde mit der Motorkettensäge von kleineren Bäumen und Hecken befreit. Nachdem das Fahrzeug stabilisiert war, konnte mit dem hydraulische Rettungssatz ein Zugang über die Heckklappe geschaffen werden. Über diesen Zugang wurde die Person geborgen und an den Rettungsdienst übergeben.

Wohnwagenbrand Fischermatten am 19.05.2016

Als die Feuerwehr eintraf standen bereits mehrere Wohnwagen in Vollbrand. Das Feuer drohte auf weitere Wohnwagen überzugreifen. Eine Brandausbreitung konnte jedoch verhindert werden. Die ersten Löschmaßnahmen wurden mit Wasser aus den Löschfahrzeugen durchgeführt, danach konnte mit Wasser aus dem anlageeigenem Schwimmbcken gelöscht werden. Insgesamt wurden 15 Wohnwagen, teilweise auch durch die Wärmestrahlung, beschädigt.



Einsätze

LKW-Brand Fahnenbergplatz am 18.06.2016



Die Feuerwehr wurde zu einem LKW-Brand am Fahnenbergplatz gerufen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle brannte ein LKW in voller Ausdehnung. Der Brand konnte mit einem C-Rohr gelöscht werden. Auslaufende Betriebsstoffe wurden aufgefangen und der Entsorgung zugeführt.

Hausbrand Zähringer Straße am 20.06.2016



Gegen 20:30 Uhr gingen bei der Integrierten Leitstelle mehrere Anrufe ein, die einen Brand in der Zähringer Straße meldeten. Bereits bei der Anfahrt zum Einsatzort wurde von den Einsatzkräften der Feuerwehr eine starke Rauchentwicklung mit Feuerschein festgestellt. In einem 6-geschossigen Gebäude stand ein Modellbaugeschäft im Erdgeschoss in Vollbrand. Mit zwei B-Rohren und einem C-Rohr wurde im Außenangriff die Brandbekämpfung aufgenommen. Nach Aufnahme der Brandbekämpfung konnte der Treppenraum erkundet und die weiteren Nutzungseinheiten kontrolliert werden. Die Erkundung ergab, dass sich keine Personen im unmittelbaren Wirkungsbereich des Brandes und der Rauchentwicklung befanden. Erschwert wurde der Einsatz der Rettungskräfte durch Lacke, Farben und Treibstoffe, die sich in dem Modellbauladen befanden. Bis 22:00 Uhr war die Feuerwehr mit mehreren Löschfahrzeugen und ca. 50 Feuerwehrangehörigen im Einsatz, über die Nacht wurde eine Brandwache eingerichtet.

Einsätze

Wohnwagenbrand am Silbersee am 02.08.2016

Der Integrierten Leitstelle wurde um 18:10 Uhr der Brand eines Wohnwagens auf einem Campingplatz gemeldet. Daraufhin wurde der Löschzug der Berufsfeuerwehr sowie die Abteilung Hochdorf der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Noch während der Anfahrt meldete ein weiterer Anrufer eine Ausbreitung des Feuers auf weitere Wohnwagen. Insgesamt brannten vier Wohnwagen aus. Personen kamen nicht zu Schaden. Mehrere Gasflaschen bliesen nach dem Schmelzen der Sicherungen ihr Gas ab. Zur Brandbekämpfung wurden insgesamt 6 C-Rohre eingesetzt.



Flachdachbrand am Stadttheater am 25.08.2016



Mehrere Anrufer meldeten am Abend einen Brand auf dem Dach des Stadttheaters. Beim Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle war das Feuer auf dem Flachdach bereits von der Straße aus sichtbar. Über die Drehleiter wurde das Feuer lokalisiert. Die Brandbekämpfung erfolgte mit einem C-Rohr aus dem Korb der Drehleiter. Die Dachverkleidung wurde mit Hilfe der Säbelsäge und einem Trennschleifer geöffnet und das Feuer gelöscht. Mit der Wärmebildkamera wurde der gesamte betroffene Bereich permanent kontrolliert. Gegen 22.00 Uhr war das Feuer gelöscht.

Einsätze

Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn A5 Ausfahrt FR-Mitte am 25.08.2016

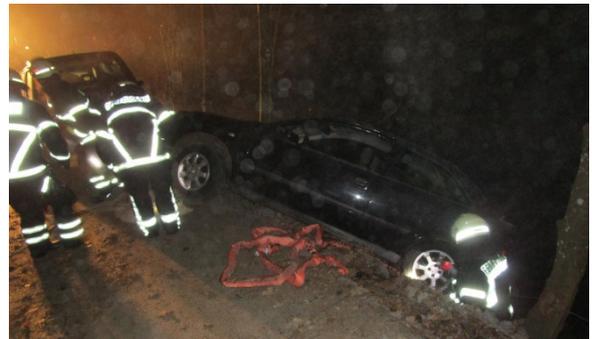
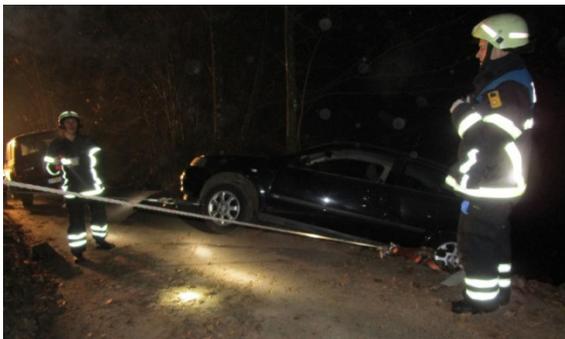


Ein Kleinlastwagen war auf einen LKW aufgefahren. Das Führerhaus steckte im Auflieger des LKWs fest. Der Fahrer des Kleinlastwagens war im Fahrzeug eingeklemmt und reanimationspflichtig. Die Kräfte der Feuerwehr führten eine Crashrettung am Kleinlastwagen durch. Mit einem Hydraulikzylinder wurde das Lenkrad zur Seite gedrückt, sodass der Fahrer aus dem Fahrzeug befreit werden konnte. Anschließend wurde er an den Rettungsdienst übergeben. Um nach weiteren Personen im Fahrzeug suchen zu können, wurde der Kleinlastwagen mit Hilfe einer Seilwinde vom

LKW weggezogen. Es konnten keine weiteren Personen festgestellt werden. In unmittelbarer Nähe der Unfallstelle ereignete sich ein weiterer Auffahrunfall zwischen zwei Pkw, bei dem zwei Personen leicht verletzt wurden. Die zweite Unfallstelle wurde durch die Feuerwehr abgesichert und die Personen vom Rettungsdienst betreut.

Technische Hilfeleistung Valentinstraße am 06.12.2016

Um ein entgegenkommendes Fahrzeug auf der schmalen Valentinstraße passieren zu lassen, setzte die Fahrerin eines PKWs zurück. Aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse kam sie von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug befand sich nur noch mit einem Reifen auf der Fahrbahn und drohte ca. 30 m einen Abhang hinabzustürzen. Die Fahrerin eines Geländewagens sicherte das Fahrzeug bis zum Eintreffen der Feuerwehr mittels einer Bandschlinge. Personen befanden sich nicht mehr im Fahrzeug. Mit Hilfe der Fahrzeugwinde und einer Umlenkrolle wurde der PKW gesichert und geborgen. Um ein weiteres Abrutschen während der Bergung zu verhindern, wurde das Fahrzeug zusätzlich an der Hinterachse mit einem Greifzug gesichert. Der PKW konnte schließlich unbeschädigt an die Besitzerin übergeben werden.



Einsätze

Brand in einer Schreinerei in der Carl-Mez-Straße am 07.12.2016



Gegen Mitternacht wurde die Integrierte Leitstelle der Feuerwehr Freiburg über einen Gebäudebrand in einer Schreinerei informiert. Beim Eintreffen des Löschzuges der Feuerwehr Freiburg stand die Schreinerei bereits in Vollbrand. Der Brand breitete sich über die gesamte Dachfläche aus. Die Brandbekämpfung wurde mit einem B-Rohr, vier C-Rohren und einem Wenderohr über die Drehleiter im Außenangriff aufgenommen und durchgeführt. Nach kurzer Zeit konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Ein Teil der Dachfläche brach aufgrund der Brandeinwirkung ein. Aufgrund der Riegelstellung konnte ein Übergreifen auf Anbauten und Nachbargebäude verhindert werden.

Für Nachlöscharbeiten verblieb die ganze Nacht eine Brandwache an der Einsatzstelle. Die Berufsfeuerwehr Freiburg wurde durch die ehrenamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Die Einsatzstelle wurde um 5:45 Uhr an die Polizei übergeben.

Scheunenbrand in Merzhausen am 10.12.2016

Gegen 4:30 Uhr wurde die Feuerwehr Freiburg zu einem Scheunenbrand in Merzhausen gerufen. Als die Einsatzkräfte der Feuerwehr die Einsatzstelle erreichten, brannten die Scheune und die dazugehörigen Stallungen bereits in voller Ausdehnung. Es befanden sich weder Menschen noch Tiere im Gefahrenbereich. Allerdings drohte der Brand auf das angebaute Wohnhaus überzugreifen. Das Wohnhaus konnte durch das Eingreifen der Feuerwehr gerettet werden. Die Scheune, die wegen Einsturzgefahr nicht mehr betreten werden konnte, brannte komplett aus. An der Einsatzstelle wurde eine Brandwache eingerichtet.



Einsätze

Wohnungsbrand in der Offenburger Straße am 31.12.2016

Gegen 8:00 Uhr des Silvestermorgens wurde die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in der Offenburger Straße gerufen. Eine Wohnung im vierten Stock eines Mehrfamilienhauses brannte. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle schlugen die Flammen bereits aus dem Fenster. Durch den Brand wurden Gebäudeteile aus der Fassade gerissen. Die herabfallenden Bauteile beschädigten parkende Fahrzeuge. Das Feuer wurde mit einem C-Rohr im Innenangriff und einem C-Rohr über die Drehleiter von außen bekämpft. Ein Ausbreiten des Feuers auf benachbarte Gebäudeteile und auf das Dach konnte mit einem B-Rohr im Außenangriff verhindert werden. 13 gefährdete Bewohner wurden durch die Einsatzkräfte unverletzt evakuiert und während der Löscharbeiten in einem warmen Bereich untergebracht. Eine Person wurde dem Rettungsdienst übergeben. Insgesamt waren 43 Einsatzkräfte mit 11 Fahrzeugen im Einsatz.



Berufsfeuerwehr

Die Stadt Freiburg stellt eine der acht Berufsfeuerwehren in Baden-Württemberg. Die Berufsfeuerwehr setzt sich aus dem Einsatzführungsdienst (Amtsleiter vom Dienst, Direktionsdienst, Inspektionsdienst), den Beamten des Einsatzdienstes der Wachabteilungen und der Integrierten Leitstelle zusammen.



Die Beamten des Amtsleiterdienstes und des Direktionsdienstes rücken bei Einsätzen größeren Umfangs mit aus und übernehmen dann die Einsatzleitung vor Ort oder koordinieren alle Einsätze bei Großschadenlagen als Mitglieder der technischen Einsatzleitung von der Feuerwache aus. Der Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr bestand im Jahr 2016 aus 92 Einsatzbeamten in drei Wachabteilungen, die rund um die Uhr im Schichtdienst arbeiten. Die Schichtstärke beträgt tagsüber 21 Feuerwehrbeamte, nachts und an Wochenenden 19. Jede Schicht besetzt den Lösch- oder Rüstzug sowie den Gefahrgutzug und die Sonderfahrzeuge. In der Integrierten Leitstelle verrichten 19 Angehörige der Feuerwehr Freiburg Dienst.

Insgesamt sind beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz 132 Personen im Einsatz- und Führungsdienst tätig.

Aufgaben

Zu den Aufgaben der Feuerwehr gehören der abwehrende Brandschutz, wie die Bekämpfung von Schadenfeuer, die Technische Hilfeleistung und die Hilfe bei öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Einstürze, Unfälle und dergleichen verursacht werden, um den Einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen.

Eine weitere Aufgabe besteht im Betrieb der Integrierten Leitstelle, die gemeinsam mit dem Landkreis und der DRK Rettungsdienst Freiburg gGmbH durchgeführt wird. Der Leitstellenbereich erstreckt sich dabei über den gesamten Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und das Stadtgebiet Freiburg, d.h. vom Rhein bis zum Hochschwarzwald.

Dienstunfälle

(Stand: 31.12. des Jahres)	2012	2013	2014	2015	2016
Unfall während Einsatz / Arbeitszeit	10	7	3	5	0
Unfall während Dienstsport / Arbeitszeit	12	14	12	23	15
Wegeunfall	1	1	0	0	0
insgesamt	23	22	15	28	15

Freiwillige Feuerwehr

Allgemeines

Die Freiwillige Feuerwehr ist neben der Berufsfeuerwehr nach Maßgabe der Alarm- und Ausrückeordnung fest in das Einsatzgeschehen der Feuerwehr Freiburg eingebunden. Sie besteht aus 18 aktiven Einsatzabteilungen. Neu hinzugekommen ist die Abteilung 17 (Führungsunterstützung und Logistik -FüLog-), welche ab dem Jahr 2016 in den Einsatzdienst eingebunden ist.

Neben den aktiven Einsatzabteilungen gehören auch die Jugendfeuerwehr, die Ehrenabteilung und der Musikzug in den Verantwortungsbereich der Freiwilligen Feuerwehr. Dieser steht der Stadtbrandmeister

Reiner Ullmann mit seinen beiden Stellvertretern Roland Neiningen und Achim Müller vor.



Seit 2016 einsatzbereit: die Abteilung 17 FüLog.

Von besonderer Bedeutung, u.a. auch im Hinblick auf Paralleleinsätze, ist das dezentrale Konzept der Freiwilligen Feuerwehr. Die Abteilungen 01 bis 16 sind mit ihrem Einsatzgebiet Stadtteilen bzw. Bezirken zugeordnet und auf 13 Standorte in Freiburg verteilt. Die Abteilungen 17 (FüLog) und 18 (ABC-Zug) sind aufgrund ihrer Spezialaufgaben ohne eine räumliche Zuordnung. Jede dieser Abteilungen wird von einem Abteilungskommandanten bzw. einer Abteilungskommandantin geführt.

Die dezentrale Organisation gewährleistet eine schnelle Einsatzverfügbarkeit, da die Aktiven im Löschbezirk ihrer Abteilung Wohnen und/oder Arbeiten sollten. Die Verkehrssituation in Freiburg macht die Anfahrt zur Einsatzstelle und zum Gerätehaus aber zunehmend schwieriger. Grund hierfür sind Baustellen, der Rückbau der Fahrbahn sowie zunehmender Autoverkehr.



Die Freiwillige Feuerwehr Freiburg ist in 18 Einsatzabteilungen aufgliedert.

Freiwillige Feuerwehr

Auch im Hinblick auf die Nachwuchsgewinnung ist die dezentrale Unterbringung von wesentlicher Bedeutung, da an den Standorten wertvolle Jugendarbeit geleistet wird. Die Jugendfeuerwehr ist der wichtigste Baustein bei der Nachwuchsgewinnung. Den interessierten Mädchen und Jungen ist es so möglich, in unmittelbarer Wohnortnähe einer Jugendabteilung beizutreten.

Alarmiert werden die Feuerwehrmänner und -Frauen über digitale Meldeempfänger (Piepser), welche über 24 Stunden täglich an 365 Tagen die Einsatzbereitschaft der Aktiven gewährleisten. Deren Anzahl ist im Jahr 2016 nochmals, entgegen dem Landestrend, auf einen Rekordstand von 493 angestiegen.



Personalstand – Stärke		2012	2013	2014	2015	2016
Stand: 31.12. des Jahres						
Führung FF (Stadtbrandmeister und Stellvertreter)		2	2	2	2	2
Abteilung 1 - Oberstadt	Urachstr. 5	20	20	21	22	23
Abteilung 2 - Unterstadt	Eschholzstr. 118	19	17	22	26	28
Abteilung 3 - Herdern	Tullastr. 59	19	20	22	23	24
Abteilung 4 - Zähringen	Tullastr. 59	24	25	24	23	25
Abteilung 5 - Rieselfeld	Nelly-Sachs-Str. 2	37	39	36	34	32
Abteilung 6 - St. Georgen	Salzburger Weg 1	29	28	28	29	30
Abteilung 7 - Wiehre	Urachstr. 5	32	29	29	25	28
Abteilung 8 - Stühlinger	Eschholzstr. 118	29	29	26	26	28
Abteilung 9 - Lehen	Breisgauer Str. 61	26	29	27	25	25
Abteilung 10 - Opfingen	Am Sportplatz 4 a	42	41	38	39	39
Abteilung 11 - Waltershofen	Breikeweg 3-5	21	20	19	19	19
Abteilung 12 - Tiengen	Im Maierbrühl 13	25	24	28	25	24
Abteilung 13 - Munzingen	Windhäuslegasse 1	30	30	29	27	27
Abteilung 14 - Hochdorf	Leinenweberstr. 3	34	36	41	45	48
Abteilung 15 - Ebnet	Unteres Grün 12	28	28	31	33	33
Abteilung 16 - Kappel	Reichenbachstr. 12	20	19	19	19	19
Abteilung 17- Füllog	Eschholzstr. 118	0	0	0	6	7
Abteilung 18 - ABC-Zug	Eschholzstr. 118	18	15	19	20	32
Anzahl Mitgliedschaften:		455	451	461	468	493
abzüglich Doppelmitgliedschaften FF/BF		21	21	21	17	17
reine Mitgliedschaften FF:		434	430	440	451	476
davon Frauen		18	18	21	24	26
davon Männer		416	412	419	427	450
Fachberater (Chemie, Feuerwehrarzt)		4	4	4	4	3

Freiwillige Feuerwehr

Personalstand – Bewegungen	2012	2013	2014	2015	2016
Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr	27	20	39	35	41
davon aus der Jugendfeuerwehr	13	10	19	9	16
Übertritt in die Ehrenabteilung	10	5	13	5	5
Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr	14	19	16	23	24
Übertritt in die Berufsfeuerwehr (Doppelangehörigkeit)	0	0	0	0	0
verstorben als aktiver Angehöriger in der FF	2	0	0	0	0
verstorben in der Ehrenabteilung (siehe Seite 24)	9	8	5	6	5
insgesamt verstorben	11	8	5	6	5

Dienstunfälle

Nachdem im Jahr 2015 die Zahl der Unfälle ungewöhnlich hoch war, ging diese im Berichtsjahr erfreulicherweise auf insgesamt 6 Unfälle zurück. 5 Unfälle ereigneten sich dabei bei Übungen und Lehrgängen, ein Feuerwehrangehöriger verletzte sich während eines Einsatzes.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2012	2013	2014	2015	2016
Unfall im Einsatz	1	1	0	9	1
Unfall bei Übungen und Lehrgängen	7	3	4	3	5
insgesamt:	8	4	4	12	6



Freiwillige Feuerwehr

Einsätze

Das veränderte Einsatzgeschehen in Freiburg mit der steigenden Zahl an Fehl- und Kleinsätzen wirkt sich auch auf die Freiwillige Feuerwehr aus. Im Jahr 2016 wurden die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr 1.067 Mal alarmiert. Von Bedeutung für die Einsatzzahlen sind auch die steigenden Zahlen was die Einwohner, den Wohnungsbestand und die Übernachtungen betrifft. Weiter ist die Einführung der Heimrauchmelderpflicht in der Einsatzentwicklung abzulesen.

Bei steigenden Einsatzzahlen kommt es vermehrt auch zu parallelen Einsätzen, bei denen die Freiwillige Feuerwehr zum Ersteinsatz alarmiert wird.

Einsatzart	(Stand: 31.12. des Jahres)	2012	2013	2014	2015	2016
Brände	Einsätze	179	160	206	408	385
	Alarmierungen	280	272	382	677	686
Techn. Hilfeleistung	Einsätze	163	145	157	291	284
	Alarmierungen	217	211	253	341	366
Sicherheitswachen	Einsätze	4	12	21	24	10
	Alarmierungen	15	13	23	36	12
Überlandhilfe	Einsätze	0	1	0	19	3
	Alarmierungen	0	2	0	19	3
insgesamt:	Einsätze	346	318	384	742	682
	Alarmierungen	512	498	658	1.073	1.067



Bei den Unwettereinsätzen am 17.04. und 25.06. waren insgesamt 361 aktive Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr 2.047 Stunden im Einsatz.

Freiwillige Feuerwehr

Gesamtstundenzahl

Die Gesamtstundenleistung der Aktiven der Einsatzabteilungen summiert sich für das Jahr 2016 auf fast 41.500 Stunden. Das sind rund 6.500 Stunden mehr als im Vorjahr. Wie die folgende Tabelle zeigt, ist diese Erhöhung primär auf eine verstärkte Aus- und Fortbildungstätigkeit zurückzuführen. Die Einsatzstunden dagegen gingen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück.

Dienstbereiche (Stand: 31.12. des Jahres)	2012	2013	2014	2015	2016
Einsätze (Brände, Technische Hilfeleistungen, Fehleinsätze)	5.388	5.181	7.173	9.383	7.871
Feuersicherheitswachdienste bei verschiedenen Standorten	478	335	582	565	213
Aus- und Fortbildung in den Abteilungen	18.077	18.910	21.778	19.722	28.187
Lehrgänge und Fortbildungen am Standort und an der Landesfeuerwehrschule	4.925	5.108	6.554	5.205	5.213
insgesamt:	28.868	29.534	36.087	34.875	41.484
	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden

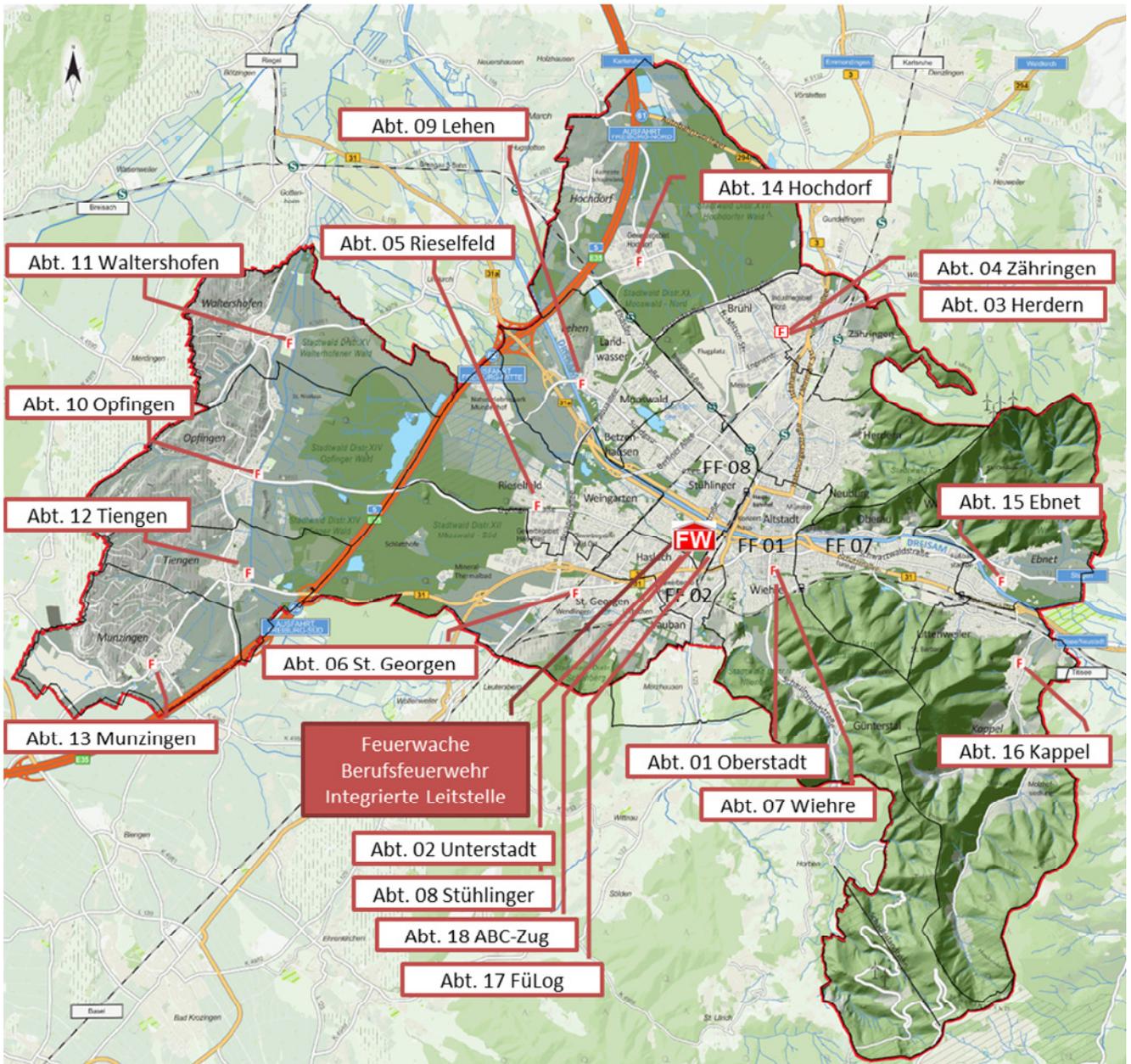
*Aufgrund der Umstellung des Verwaltungsprogramms von Gsys auf syBOS wurde die Darstellung der Gesamtstundenleistung modifiziert.

Ehrungen

Für 25 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr	Name	Abteilung
	Ehret Markus	Abt. 06 St. Georgen
	Melzl Andreas	Abt. 08 Stühlinger
	Weber Christoph	Abt. 16 Kappel
	Simon Bernd	Abt. 12 Tiengen
	Wagner Hubert	Abt. 12 Tiengen
	Schwenninger Tobias	Abt. 11 Waltershofen
	Wintermantel Ralf	Abt. 04 Zähringen
	Zimmermann Frank	Abt. 05 Rieselfeld
Für 40 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr		
	Baumann Wolfram	Abt. 01 Oberstadt
	Meybrunn Robert	Abt. 14 Hochdorf

Freiwillige Feuerwehr

Standorte der Feuerwehrhäuser



Freiwillige Feuerwehr

Standorte der Feuerwehrrhäuser und Fahrzeuge

Abteilung (FF)	Adresse	Fahrzeugtyp	Fahrzeugalter in Jahren
Abteilung 1 Abteilung 7	Urachstraße 5	Löschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug HLF 20 Tanklöschfahrzeug 16/25 Rüstwagen 1 Löschfahrzeug Kat S	9 14 32 31 5
Abteilung 2 Abteilung 8	Eschholzstraße 118	Löschfahrzeug LF 10 Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug LF 10	2 15 2
Abteilung 3 Abteilung 4	Tullastraße 59	Tanklöschfahrzeug 16/25 Löschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug 16-TS Löschfahrzeug MLF	23 7 6 33
Abteilung 5	Nelly-Sachs-Straße 2	Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug 16 TS Drehleiter mit Korb 23-12	19 15 33 7
Abteilung 6	Vorarlberger Weg 1	Löschfahrzeug 8/6 Löschfahrzeug 10/6 Gerätewagen-Transport	27 8 4
Abteilung 9	Breisgauer Straße 61	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 8	26 34
Abteilung 10	Am Sportplatz 4	Löschfahrzeug 8/6 Löschfahrzeug Kat S Gerätewagen-Transport	15 26 2
Abteilung 11	Breikeweg 5	Tanklöschfahrzeug 16/25 Löschfahrzeug 8/6	21 24
Abteilung 12	Maierbrühl 13	Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug MLF	21 2
Abteilung 13	Windhäuslegasse 1	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 10/6	23 12
Abteilung 14	Leinenweberstraße 3	Löschfahrzeug 8/6 Hilfeschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug 16/12 Wechseladerfahrzeug	16 6 27 27
Abteilung 15	Unteres Grün 12	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 10/6	22 8
Abteilung 16	Reichenbachstraße 2	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 8/6	24 22
Abteilung 18	Eschholzstraße 118	Staffellöschfahrzeug StLF Lastkraftwagen Dekon P (Personen) Gerätewagen-CSA	7 17 29

Jugendfeuerwehr

Personalbestand



Die Jugendfeuerwehr ist die Nachwuchsorganisation der Deutschen Feuerwehren. Ihr gehören junge Menschen im Alter von zehn bis achtzehn Jahren an. Sie absolvieren eine erste Grundausbildung für den Feuerwehrdienst, die auf den späteren Einsatzdienst in der aktiven Abteilung vorbereitet. Die Jugendfeuerwehr wird von Stadtjugendfeuerwehrwart Fabian Schmiderer geleitet; Stellvertreter des Stadtjugendfeuerwehrwarts ist Herr Manuel Fakler.

Im Jahr 2016 konnten 50 Bewerber in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Weiterhin wurden 18 Angehörige der Jugendfeuerwehr in die Freiwillige Feuerwehr Freiburg übernommen.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2012	2013	2014	2015	2016
Angehörige	212	216	223	167	174
davon männlich	196	201	208	150	150
davon weiblich	16	15	15	17	24
Eintritte	30	28	45	14	50
Austritte	21	14	19	54*	25
Übertritte in die aktive Freiwillige Feuerwehr	13	10	19	9	16

Anzahl der Jugendgruppen in der Jugendfeuerwehr	14	14	14	14	14
Betreuer in den einzelnen Gruppen	52	53	55	60	60

*Aufgrund der Umstellung des Verwaltungsprogramms von Gsys auf syBOS wurden die Personaldaten bereinigt

Ausbildung und Veranstaltungen



Ziel der Jugendfeuerwehr ist es, das kameradschaftliche Miteinander zu fördern und zu pflegen. Dazu gehören Sport und gemeinsame Ausflüge. Des Weiteren kommen die Ausbildung und Unterweisung in den feuerwehrspezifischen Themen, z.B. einfache Löschangriffe, Leistungsspanne, Gerätekunde und Wettkämpfe nicht zu kurz.

Stunden (Stand: 31.12. des Jahres)	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ausbildungsstunden	17.128	18.897	18.130	11.530	13.244	14.446
zusätzliche Stunden der Betreuer	3.194	2.483	4.462	4.253	4.138	6.978
zusätzliche Stunden des Jugendfeuerwehrwartes	542	583	580	600	600	549
insgesamt:	20.864	21.963	23.172	16.383	17.982	21.973

Musikzug

Mittlerweile seit 90 Jahren ist der Musikzug (früher Spielmannszug) das klingende Aushängeschild der Feuerwehr Freiburg. Er ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und findet vielerorts ein begeistertes Publikum. Neben der musikalischen Arbeit wird dort auch wertvolle Jugendarbeit geleistet. Außerdem wirbt er auf unterhaltende Art und Weise für die Ideale und Ideen der Feuerwehr Freiburg. Geleitet wird der Musikzug von Andreas Huck.



Personalbestand

Der Personalbestand im Jahr 2016 änderte sich auf 59 Mitglieder.

Personalstand	2012	2013	2014	2015	2016
(Stand: 31.12. des Jahres)					
Mitglieder	51	55	54	57	59
Zugänge	4	7	0	5	5
Abgänge	1	3	1	2	3
Mitglieder weiblich	26	28	27	28	26
Mitglieder männlich	25	27	27	29	33
Mitglieder über 18 Jahre	44	48	45	48	52
Mitglieder unter 18 Jahre	7	5	9	9	7

Stundenleistung



Die Aktiven des Musikzuges haben bei den verschiedenen Veranstaltungen und Jubiläen insgesamt 4.523 Stunden erbracht. Die Musikerinnen und Musiker haben sich somit bei Proben, Konzerten und Auftritten an 62 Tagen für die Belange der Feuerwehr Freiburg eingesetzt.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Musikproben	42	37	38	37	44
Musiker bei Musikproben	1.187	1.201	1.171	1.244	1.440
Proben in Std. gesamt (je Probe 2 Std.)	2.374	2.402	2.342	2.734	3.072
Konzerte / Auftritte (Std.)	2.173	2.640	3.089	2.131	1.451
Anzahl Auftritte	23	28	31	29	18
Stunden insgesamt:	4.547	5.042	5.431	4.865	4.523

Ehrenabteilung

Seit 1899 ist die Ehrenabteilung (früher Veteranenabteilung/Altersabteilung) fester Bestandteil der Feuerwehr Freiburg. Nach dem aktiven Dienst in der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr (gesetzliche Altersgrenze 60 bzw. 65 Jahre) kann jeder Angehörige der Ehrenabteilung beitreten. Hier werden dann die Kameradschaften durch verschiedene Aktivitäten wie Singen, Nordic Walking, Minigolf, Wandern, Radfahren, Besuch von Veranstaltungen und vielem anderen, weitergepflegt. In diese Aktivitäten sind die Ehefrauen und Witwen verstorbener Kameraden einbezogen.



Seit geraumer Zeit kümmern sich einige Kameraden der Ehrenabteilung zusammen mit Kameraden aus den aktiven Abteilungen, um den Erhalt historischer Feuerwehrfahrzeuge und Feuerwehrgeräte. Sie treffen sich einmal im Monat zum Putzen, Schrauben und Fachsimpeln in der Halle 77 beim Feuerwehrhaus in Hochdorf. Im Jahr 2016 wurden von 17 Kameraden hierfür insgesamt 925 Stunden geleistet.



Vorstand

Der Vorstand setzt sich im Berichtsjahr 2016 wie folgt zusammen:

Präsident:	Zimber Jürgen
Stellvertreter:	Kamenzin, Walter
Kassierer:	Hannemann, Jürgen
Beisitzer:	Schweier, Klaus
Beisitzer:	Hummel, Franz
Schriftführer:	Gimbel, Hanspeter

Ehrenabteilung

Personalbestand

Die Abteilung konnte den Zugang von 3 Feuerwehrkameraden vermelden.

Ehrenabteilung / Personen	2012	2013	2014	2015	2016
Angehörige zum 01.01. des Jahres	194	193	191	201	200
Zugänge	11	9	15	5	3
Ausgeschieden	3	3	0	0	0
verstorbene Kameraden	9	8	5	6	5
Angehörige zum 31.12. des Jahres	193	191	201	200	198

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Vorstand organisierte insgesamt 133 Veranstaltungen und Aktivitäten für die Kameraden und deren Frauen. Besonders hervorzuheben ist die Mehrtagefahrt in die Wachau mit Abstecher nach Wien, Besuch der Landesgartenschau in Öhringen, Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Deidesheim sowie das Sommerfest und das vorweihnachtliche Fest im Bürgerhaus Zähringen.

Veranstaltungen / Personen	(Stand: 31.12. des Jahres)	2012	2013	2014	2015	2016
Veranstaltungen / Aktivitäten		85	79	112	128	133
daran teilgenommene Personen		1.323	1.387	1.356	1.870	1.748

Ehrungen

Zugehörigkeit zur Feuerwehr	Name	seit:	Abteilung
75 Jahre	Zoller, Hermann	01.04.1941	Berufsfeuerwehr
70 Jahre	Eichin, Werner	01.01.1946	Berufsfeuerwehr
	Nerz, Josef	01.03.1946	16 Kappel
65 Jahre	Haug, Hans	01.01.1951	02 Unterstadt
	Jakob, Hans	01.01.1951	12 Tiengen
	Lörch, Karl	01.01.1951	10 Opfingen
	Ruh, Hermann	01.01.1951	16 Kappel
	Schlempp, Heinz	01.01.1951	05 Rieselfeld
	Tritschler, Arthur	10.02.1951	Musikzug
60 Jahre	Weber, Rudolf	01.01.1956	09 Lehen
	Drescher, Franz	01.03.1956	09 Lehen
	Gloderer, Klaus	01.03.1956	09 Lehen
	Luhr, Ernst	01.12.1956	02 Unterstadt
50 Jahre	Bernauer, Hubert	01.01.1966	Berufsfeuerwehr
	Bräutigam, Hans	01.01.1966	07 Wiehre
	Haury, Konrad	01.03.1966	15 Ebnet
	Hufenus, Peter	01.03.1966	Berufsfeuerwehr
	Seywald, Franz	01.05.1966	08 Stühlinger
	Spohn, Klaus	01.06.1966	Berufsfeuerwehr
	Kümmerle, Arnold	01.09.1966	14 Hochdorf
	Leist, Roland	01.11.1966	Berufsfeuerwehr
	Maier, Hans-Peter	01.12.1966	14 Hochdorf

Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow GmbH



Die Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow GmbH ist die einzige anerkannte Werkfeuerwehr im Stadtkreis Freiburg. Die örtlich zuständige Feuerwehraufsichtsbehörde ist, im Auftrag der Stadt Freiburg, das Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Die Hauptaufgabe der Werkfeuerwehr besteht in der Sicherung des Brand-schutzes im Bereich ihres Firmengeländes. Sie ist spezialisiert auf die in ihrem Unternehmen zu erwartenden Einsätze und entlastet so die Feuerwehr Freiburg. Kommandant der Werkfeuerwehr ist Helmut Spöri.

Personalstand

Der Werkfeuerwehr stehen neben 17 hauptberuflichen weitere 47 ehrenamtliche Einsatzkräfte zur Verfügung. Somit stehen insgesamt 64 Einsatzkräfte zur Verfügung.

Personalstand	2012	2013	2014	2015	2016
Hauptberufliche Einsatzkräfte	13	13	14	14	17
Ehrenamtliche Einsatzkräfte	52	49	47	47	47
insgesamt:	65	62	61	61	64

Fahrzeuge

Mit insgesamt vier Fahrzeugen und vier Feuerweh-ranhängern werden die Aufgaben der Werkfeuerwehr bewältigt.



Einsätze

Die Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow GmbH musste im Jahr 2016 in ihrem Einsatzbereich zu 147 Einsätzen ausrücken.

Einsätze	2012	2013	2014	2015	2016
Brände (Kleinbrand A + B)	3	2	5	6	11
Technische Hilfeleistung	106	42	42	84	77
Tiere / Insekten	0	1	0	0	0
Sonstige Einsätze	83	86	78	87	13
Fehlalarmierungen	42	14	10	22	46
Notfalleinsätze	0	0	11	0	0
Krankentransporte	0	0	0	0	0
insgesamt:	234	145	146	199	147

Vorbeugender Brandschutz

Tätigkeiten

Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz ist im Genehmigungsverfahren von Neu- und Umbauten sowie bei Nutzungsänderungen als Fachberater für das Baurechts- und Umweltschutzamt der Stadt Freiburg tätig. Hierbei werden die Belange der Feuerwehr überprüft und als Stellungnahme den beiden Ämtern mitgeteilt. Neben den schriftlichen Stellungnahmen umfasst der Aufgabenbereich auch die Beratung von Bauherren, Architekten, Planern und Brandschutzgutachtern. Die Besichtigung von Baustellen, Verkehrsbehinderungen, Freisitzflächen und Feuerwehraufstellflächen fällt ebenfalls in das Aufgabengebiet. Zu Groß- und Risikoveranstaltungen, Fernsehproduktionen, Hocks, Straßenfesten und anderen Veranstaltungen jeglicher Art gibt die Abteilung Vorbeugender Brandschutz Stellungnahmen an das Amt für öffentliche Ordnung ab. Sie beteiligt sich an den vorbereitenden Ämterrunden und führt die Abnahme durch. Als Sachverständige für Brandschutz werden für das Baurechtsamt Brandverhütungsschauen in Objekten, bei denen eine große Anzahl von Menschen gefährdet oder die besonders brandgefährdet sein könnten, durchgeführt. In allen städtischen Objekten findet die Brandverhütungsschau eigenständig statt. Zu den Hauptaufgaben im Bereich technischer Brandschutz zählt die Inbetriebnahme und die Verwaltung der Feuerwehrschlüsseldepots. Zusätzlich zu den o.g. Tätigkeiten kam es durch die Aufnahme von über 3.400 Flüchtlingen in der Stadt Freiburg und der damit verbundenen Prüfung und Beurteilung von Unterkunftsmöglichkeiten zu einem erheblichen Mehraufwand an Beratungstätigkeiten.



Tätigkeiten	Anzahl
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	356
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen	17
Stellungnahmen zu Veranstaltungen	117
Durchführung von Brandverhütungsschauen	91
Inbetriebnahme von Feuerwehrschlüsseldepots / Bestand	29/572

Feuersicherheitswachdienst

Die Bereitstellung der Feuersicherheitswachdienste wird durch den Vorbeugenden Brandschutz angeordnet und organisiert. Im Jahr 2016 wurden insbesondere an Groß- und Risikoveranstaltungen Feuersicherheitswachen von der Feuerwehr Freiburg durchgeführt.

Angeordnete Feuersicherheitswachdienste

Freiwillige Feuerwehr insgesamt:	Anzahl	4
	Stunden	213

Vorbeugender Brandschutz

Brandschutzerziehung

Die Feuerwehr Freiburg bietet für Schulen und Kindergärten eine zielgruppenorientierte Brandschutzerziehung an.

Die Gruppen können sich in einem Buchungskalender auf der Homepage eigenständig einen Termin buchen. Es stehen pro Woche 4 Termine zur Verfügung.

Am Tag der Besichtigung der Feuerwache werden die Kinder von qualifizierten Brandschutzerziehern empfangen und durch die Feuerwache geführt. Die Brandschutzerzieher erklären, welche Aufgaben die Feuerwehr hat, wie man Brände verhindert und wie man sich im Brandfall verhält. An den Fahrzeugen werden den Kindern die Einsatzgeräte und Schutzausrüstungen der Feuerwehr vorgestellt, durch Anfassen und Ausprobieren können die Kinder aktiv „Feuerwehr erleben“.



Im Jahr 2016 wurden 1.740 Kinder in 100 Gruppen auf der Feuerwache empfangen.

Praktischer Teil (Führung)		2012	2013	2014	2015	2016
Kindergärten	Gruppen	58	57	67	47	80
	Personen	1.162	924	1.155	804	1.301
Schulen	Gruppen	36	31	19	14	20
	Personen	567	710	413	323	439
Jugendfeuerwehr	Gruppen	5	18	10	3	6
	Personen	78	138	209	54	136
Freiwillige Feuerwehr	Gruppen	10	16	12	7	6
	Personen	222	342	257	162	150
Sonstige	Gruppen	17	17	8	19	10
	Personen	281	286	94	294	207
insgesamt:	Gruppen	126	139	116	90	122
	Personen	2.310	2.400	2.128	1.637	2.233

Ausbildung

Aus- und Fortbildung für die Berufsfeuerwehr

Personalrechtlich ist es notwendig, dass die Angehörigen der Feuerwehr möglichst alle Funktionen im Einsatzdienst beherrschen. Eine Spezialisierung der einzelnen Feuerwehrangehörigen auf den vorgegebenen Funktionen ist verbunden mit einem erhöhten Personalaufwand. Daher ist ein erheblicher Ausbildungsaufwand für jeden Feuerwehrangehörigen notwendig, damit alle im Einsatz notwendigen Fahrzeuge und Geräte unter hoher psychischer und physischer Belastung beherrscht werden.



Berufsfeuerwehr	Stunden
Fortbildung und Lehrgänge am Standort (Fortbildung und Qualifizierung der Stadt Freiburg, Fachkundelehrgänge durch Fremdfirmen Ausbildungsabende in den drei Wachabteilungen, externen Einsatzübungen, Absturzsicherung, Belastungsübung Atemschutz, Fortbildung der ILS, Fortbildung des Direktionsdienstes und der Wachführer, Ausbildung für Maschinist, Grundausbildungs- und Laufbahnlehrgang)	13.842
Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule (Führungslehrgang I und II, ABC-Erkunder, IFA-Tunnel-Seminar)	1.000
insgesamt:	14.842

Aus- und Fortbildung für die Freiwillige Feuerwehr



Ziel der Aus- und Fortbildung in der Freiwilligen Feuerwehr ist es, eine fachlich fundierte und attraktive Ausbildung den Freiwilligen Feuerwehrangehörigen zu bieten und dadurch für die Feuerwehr zu begeistern, auf den Einsatz vorzubereiten und vor den Gefahren des Einsatzes zu schützen. Um den zeitlichen Aufwand für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen in einem vertretbaren Rahmen zu begrenzen, wird er für die Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der einfachen

technischen Hilfe geschult und im erweiterten Bereich der technischen Hilfe auf bestimmte Aufgaben spezialisiert. Die Anzahl der aufgeführten Lehrgänge ist notwendig, um die Personalstruktur der Freiwilligen Feuerwehr zu erhalten.

Freiwillige Feuerwehr	Stunden
Lehrgänge am Standort (Grundlehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang, Sprechfunke, Truppführer, Maschinist für Löschfahrzeuge, Maschinist für Drehleiter, Motorsägelehrgang)	4.155
Fortbildung am Standort (Fortbildung in den Abteilungen, Zug- und Gruppenführerlehrgang, Belastungsübung AÜA)	28.187
Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule (Zugführer, Gruppenführer, Verbandsführer Jugendgruppenleiter und Info der OB-Männer der Ehrenabteilung)	1.058
insgesamt:	33.400

Die Feuerwehr Freiburg hat 48.242 Stunden für Aus- und Fortbildung aufgewendet.

Ausbildung

Lehrgänge und Fortbildung für externe Einrichtungen

Die Feuerwehr Freiburg führt Lehrgänge und Fortbildungen für den Rettungsdienst und andere im Einsatz eingebundene Organisationen durch. Diese sind durch die Weiterentwicklung der Einsatztaktik und Einsatztechnik für alle Aufgabengebiete der Feuerwehr absolut notwendig. Schwerpunkte bilden hier das patientengerechte Retten und der Gefahrguteinsatz.

Im Jahr 2016 wurden 30 Unterrichtsstunden für 65 Teilnehmer abgehalten.

Aus- und Fortbildung durch die Feuerwehr Freiburg für Externe	Referenten-	Teilnehmer	
	Stunden	Anzahl	Std.
Für die Landesrettungsschule DRK Baden / Hilfsorganisationen (Notarztseminar, Organisatorischer Leiter, Rettungsassistent, Disponenten Leitstelle, Fortbildung Organisatorischer Leiter, Fortbildung Notärzte, Praktikum Rettungssanitäter/-assistenten)	30	65	600
insgesamt:	30	65	600



Ausbildung

Grundlehrgang Berufsfeuerwehr 2016



Am 4. April 2016 begann für zwei Berufsfeuerwehrangehörige der Feuerwehr Freiburg der Grundlehrgang im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst. Außerdem nahmen am Lehrgang vier Teilnehmer der Werkfeuerwehr Solvay, drei Teilnehmer der Berufsfeuerwehr Heidelberg, drei Teilnehmer der Berufsfeuerwehr Reutlingen sowie je ein Aufstiegsbeamter aus den Landkreisen Waldshut und Tuttlingen teil. Der Lehrgang bestand somit aus insgesamt 14 Teilnehmerinnen u. Teilnehmern. Erstmals wurde die

erste Feuerwehrfrau der BF Freiburg ausgebildet die nach Abschluss Ihrer Ausbildung als Disponentin auf der Leitstelle eingesetzt wird. Die Lehrgangsteilnehmerin u. Lehrgangsteilnehmer erlernten innerhalb von sechs Monaten das Handwerk der Feuerwehr in Theorie und Praxis. Vorgegebenes Ziel ist es, die naturwissenschaftlichen, chemischen und rechtlichen Grundlagen für den Feuerwehreinsatz zu legen und die handwerklichen Einsatzabläufe zu standardisieren und zu automatisieren. Die Grundlehrgänge werden auch regelmäßig genutzt um neue Ausbildungsinhalte zu schulen und Inhalte in die Wachausbildung zu integrieren. Durch eine Änderung in der Verwaltungs-Vorschrift Feuerwehr schließt die Ausbildung mit dem Laufbahnlehrgang/-prüfung ab, der/die erstmals durch die Berufsfeuerwehr Freiburg durchgeführt wurde und nicht wie bisher an der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg.

Alle Lehrgangsteilnehmer haben den Grundausbildungslehrgang BF für den mittleren Feuerwehrtechnischen Dienst und den Laufbahnlehrgang nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung m.D. vom 17. November 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Stunden für Grund- und Laufbahnlehrgang 2016	Referenten- stunden	Teilnehmer der BF Freiburg	
		Anzahl	Stunden
Grundlehrgang 01.04.2016 - 30.09.2016 (127 Tage)	2.134	2	2.063
Laufbahnlehrgang 04.10.2016 - 28.10.2016 (19 Tage)	457	2	309
Insgesamt	2.591	4	2.371

Technik und Ausstattung

Fahrzeugbestand

Im Jahr 2016 standen dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz insgesamt 84 Fahrzeuge zur Verfügung. Die Fahrzeuge teilen sich wie folgt auf:

Fahrzeug-Art	Fahrzeug-Typ	Anz.	Standort Feuerwache	Standort Feuerwehr- häuser	Standort KatS-Fahr- zeughalle	
Kommandowagen	KdoW	8	8			
Einsatzleitwagen	ELW 1	2	2			
	ELW 2	1	1			
Löschgruppenfahrzeug	HLF 10/6	1		1		
	HLF 20	5	4	1		
	LF 10	2		2		
	LF 10/6	5		5		
	LF 16 TS	3	1	2		
	LF 16/12	5		5		
	LF 20 KatS	2		2		
	LF 8	2		2		
	LF 8/6	6		6		
	StLF	1		1		
	MLF	2		2		
Tanklöschfahrzeug	TLF 16 / 24	5	1	4		
	TLF 16 / 25	3		3		
	TLF 24 / 50	1	1			
Drehleiter mit Korb	DLK 23-12	3	2	1		
Rüstwagen	RW 1	2	1	1		
	RW 2	1	1			
Feuerwehrkran	FwK	1	1			
Gerätewagen	GW-1	1	1			
	GW-2	1	1			
	- Gefahrgut	GW-G	1	1		
	- Transport	GW-T	2		2	
	- Technik-Sicherheit	GW-TS	1			1
	- Werkstatt	GW-W	1	1		
-Brunnen	GW-Brunnen	1			1	
Mannschaftstransportwagen	MTW	8	6		2	
Dekontaminationsfahrzeug	Dekon P	1		1		
Wechseladerfahrzeug	WLF	4	3	1		
CBRN-Erkundungswagen	CBRN-ErkW	1	1			
Lastwagen	LKW	1	1			
Stand: 31.12.2016	insgesamt:	84	38	42	4	

Technik und Ausstattung

Fahrzeugbeschaffung

Im Jahr 2016 konnte die Feuerwehr Freiburg 4 Einsatzfahrzeuge beschaffen. Die Fahrzeuge werden im Folgenden näher vorgestellt:



Anfang Januar 2016 wurden zwei Kommandowägen an die Feuerwehr Freiburg ausgeliefert. Die Fahrzeuge verfügen über eine Sondersignalanlage und der nach Norm geforderten feuerwehrtechnischen Ausstattung. Vorrangig stehen die Fahrzeuge den Mitarbeitern der Fachabteilungen des Tagesdienstes zur Verfügung. Die neuen Fahrzeuge ersetzen die Kommandowägen aus dem Jahre 1999.

*Quelle Feuerwehr Freiburg

Wie schon im Jahr 2015 konnte auch 2016 ein weiteres Mittleres Löschfahrzeug (MLF) an die Freiwillige Feuerwehr Abt.04 Zähringen übergeben werden. Das Fahrzeug verfügt über die gleiche Ausstattung wie die Beschaffungsmaßnahme aus dem vergangenen Jahr. Einen 1.000 l Löschwassertank und zusätzlich Zusatzbeladungssätze für Strom, Beleuchtung und Kettensäge. Das Fahrgestell ist mit einem automatisierten Schaltgetriebe ausgestattet. Das MLF wird innerhalb der Abteilung als Ergänzungsfahrzeug nach dem bestehenden Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Freiburg eingesetzt.



*Quelle Jochen Thorns Kohlhammerverlag

Technik und Ausstattung



*Quelle Feuerwehr Freiburg

Die Flotte an Mannschaftstransportfahrzeugen (MTW) wurde um ein Fahrzeug ergänzt. Somit stehen der Feuerwehr Freiburg insgesamt 6 solcher Fahrzeuge zur Verfügung. Der MTW wird von den beruflichen wie auch von den freiwilligen Kräften zum Personentransport und für logistische Aufgaben eingesetzt.

Ausstattung für die Freiwillige Feuerwehr

Zwei weitere Standorte der freiwilligen Feuerwehr Abteilungen 03 Herdern / Abteilung 04 Zähringen und Abteilungen 02 Unterstadt / 08 Stühlinger, wurden mit Wärmebildkameras ausgestattet. Die Wärmebildkamera ist in einem Transportkoffer im Gerätehaus gelagert und ermöglicht bei Bedarf die mobile Mitnahme zum Einsatzort.



*Quelle Feuerwehr Freiburg

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Aufgaben

Die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz gliedert sich in die drei Sachgebiete

- Grundsatzangelegenheiten, Dienstplanung, Qualitätsmanagement,
- Integrierte Leitstelle und
- Einsatzvorbereitung, Katastrophenschutz und Zivilschutz.

Durch die Abteilung werden Einsatzpläne und Verfahrensweisen für die unterschiedlichen Einsatzkräfte erstellt und überprüft, Statistiken erhoben, einsatzvorbereitende Planungen von Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten sowie sämtliche organisatorischen und verwaltungsspezifischen Arbeiten im Bereich Katastrophen- und Zivilschutz erledigt. Ebenso gehören die Beurteilung und ggf. Anordnung von Maßnahmen im Bereich des Gefahrgutrechts und Störfallrechts (z.B. im Zusammenhang mit Umgangsgenehmigungen für radioaktive Strahler, Immissionsschutzverfahren, Fahrwegbestimmungen etc.) sowie die Abstimmung bei Großbaustellen (damit auch während der Bauphase die Sicherheit der Anwohner gewährleistet werden kann) zu den Aufgaben.

Einsatzpläne dienen dazu, die über das Objekt oder das Ereignis benötigten Informationen und Hilfestellungen für die Einsatzkräfte (z.B. besondere Anfahrten, Lage der Brandschutzeinrichtungen, besondere Gefahrenstellen) in kurzer und übersichtlicher Form darzustellen. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Vorbeugender Brandschutz werden für Objekte mit besonderem Gefahrenpotential, Bauweise oder Nutzung, ungenügende Wasserversorgung oder schwierige Anfahrten separate Feuerwehreinsatzpläne erstellt. Bisher wurden etwa 680 Feuerwehreinsatzpläne und sonstige Einsatzpläne (z.B. Katastrophenschutzpläne) erstellt und gepflegt, etwa 60 Einsatzpläne werden jährlich aktualisiert oder neu erstellt.

Als besonderes Projekt bearbeitete die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz gemeinsam mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die aufgrund eines Kartellamtsbeschlusses notwendig gewordene Überarbeitung der technischen und organisatorischen Aufschaltung von automatischen Brandmeldeanlagen auf die Integrierte Leitstelle. Das Projekt wird in der ersten Jahreshälfte 2017 abgeschlossen.



In der Integrierten Leitstelle – die durch die Stadt Freiburg gemeinschaftlich mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem DRK Rettungsdienst Freiburg auf dem Gelände der Hauptfeuerwache betrieben wird – laufen alle Notrufe „112“ aus Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald auf. Die Disponenten erfragen vom Anrufenden die notwendigen Informationen, um dann ein geeignetes Einsatzstichwort auszuwählen und die Einsatzkräfte zu alarmieren. Im Jahr 2016 gingen insgesamt etwa 319.500 Anrufe

in der Integrierten Leitstelle ein, davon rund 110.000 Notrufe (Feuerwehr und Rettungsdienst) und etwa 121.000 Anrufe für den Krankentransport. Der Rückgang, insbesondere bei der Notrufnummer „112“, liegt an weniger Unwetterereignissen in 2016 im Vergleich zu 2015.

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Aus den Notrufen resultierten (für Stadt- und Landkreis) etwa 5.600 Feuerwehreinsätze, etwa 42.000 Einsätze für den Rettungsdienst und 48.000 Krankentransporte, die durch die Integrierte Leitstelle aufgenommen, alarmiert und gelenkt wurden. Weiterhin wurden ca. 28.000 Vermittlungen für den kassenärztlichen Notdienst getätigt.

Die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz nimmt auch die Aufgaben der Unteren Katastrophenschutzbehörde sowie des Zivilschutzes im Stadtkreis Freiburg i.Br. wahr. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden Haushaltsmittel der Stadt, des Landes und des Bundes eingesetzt.



Zum Aufgabengebiet gehören die Verwaltung und Unterhaltung:

- der 66 Sirenen im Stadtgebiet
- der 47 Trinkwassernotbrunnen
- der 40 Entnahmestellen der unabhängigen Löschwasserversorgung

sowie

- des Katastrophenschutz-Lagers und der Fahrzeughalle Mundenhof
- des Katastrophenschutz-Zentrums in der Schönauer Straße
- der 6 öffentlichen Schutzräume mit ca. 9.700 Schutzplätzen, davon
 - 5.000 Plätze in der ZSA* „Schlossbergstollen“
 - 600 Plätze in der MZA** „Stühlinger Kirchplatz“
 - 480 Plätze in der MZA** „Im Grün/Alte Pfandleihe“
 - 1.594 Plätze in der MZA** „Öffentliche Sparkasse“
 - 588 Plätze in der MZA** „Gewerbeschule“
 - 1.438 Plätze in der MZA** „Im Grün/Adlerstraße“

* ZSA = Zivilschutzanlage

**MZA = Mehrzweckanlage



Nach Aufgabe des Schutzraumbaukonzeptes und der Zusage zum Rückbau der Zivilschutzanlage „Schlossbergstollen“ durch den Bund, begann die Abteilung im Auftrag und auf Kosten des Bundes mit der Planung des Rückbaus. Die planerischen Maßnahmen dauern zurzeit noch an.

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Weiterhin hat die Abteilung die Aufgabe, eigene Einrichtungen des Katastrophenschutzes aufzustellen sowie die Katastrophenschutzeinheiten der Hilfsorganisationen zu koordinieren, unterstützen und überwachen. Unsere Partner im Katastrophenschutz im Stadtgebiet sind dabei der Malteser Hilfsdienst Stadtgliederung Freiburg (MHD), die verschiedenen Ortsgruppen und Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes in Freiburg (DRK), die DRF Luftrettung Station Freiburg (Hubschrauber „Christoph 54“), die Bergwacht Schwarzwald Ortsgruppe Freiburg (BWS), die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Ortsgruppe Freiburg (DLRG), die Rettungstaucher Pinguine, das Kreisverbindungskommando der Bundeswehr (KVK), die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsgruppe Freiburg (THW) sowie die Polizei.

Ein wenig Einsatzstatistik ...

Im Jahr 2016 leistete die Feuerwehr Freiburg 2.831 Einsätze - also etwa acht Einsätze pro Tag. Dabei konnten 333 Menschen aus Brandgefahren und Notlagen gerettet werden, ebenso 69 Tiere. 45 Menschen wurden tot geborgen.

An 673 Einsätzen war die Freiwillige Feuerwehr mit insgesamt 8.387 eingesetzten Kräften beteiligt. Dabei wurden 1.053-mal Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Die Berufsfeuerwehr war bei insgesamt 2.605 Einsätzen mit 24.866 Einsatzkräften beteiligt.

Aufgeschlüsselt nach Einsatzarten ergibt sich folgende Verteilung:

Einsatzart	Anzahl	Prozent
Brände	427	15%
Technische Hilfeleistungen	988	35%
Sonstige Einsätze	12	0,4%
Fehlalarme	1.404	49,6%

In der Zeit von Ende Juli bis Anfang September kam es in Freiburg zum Auftreten der Kaninchenpest (Myxomatose). Regionaler Schwerpunkt war dabei das Dietenbachgelände. Anfangs wurde zu den vereinzelt Tottierfunden die Berufsfeuerwehr alarmiert. Nachdem eine Häufung von Einsatzzahl und Zahl der verendeten Tiere festgestellt worden war, wurde gemeinsam mit der Veterinärbehörde und dem Forstamt eine Verfahrensweise entwickelt. Insgesamt wurde das Amt für Brand- und Katastrophenschutz bei 14 Einsätzen tätig, es wurden über 100 Kaninchenkadaver eingesammelt. Im Einsatz waren dabei von Seiten des Amts für Brand- und Katastrophenschutz die Berufsfeuerwehr und der Veterinärzug.

Das Jahr 2016 war das zweite Jahr mit gesetzlicher Heimrauchmelderpflicht. Hierbei kam es zu 222 Einsatzmeldungen über Heimrauchmelder. Es kam zwar zu 131 Fehlalarmen durch Heimrauchmelder, aber bei 91 Echteinsätzen konnten 27 Personen gerettet werden, wovon 20 bereits durch Rauchgas verletzt waren. Die Freiwillige Feuerwehr wurde bei 42 Einsatzmeldungen über Heimrauchmeldern zusätzlich zur Berufsfeuerwehr alarmiert (davon 28 Fehlalarme). Die Heimrauchmelderpflicht hat sich aus unserer Sicht weiterhin bewährt.

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Bei den Brandmeldeanlagen kam es zu 758 Einsätzen, davon waren 687 Fehllalarmierungen zu verzeichnen. Die Freiwillige Feuerwehr wurde von den 758 Einsätzen in 211 Fällen mitalarmiert (davon 100-mal bei so genannten Sonderobjekten wie z.B. Kliniken oder Altenheimen), davon waren 200 Einsätze Fehllalarmierungen (96-mal bei Sonderobjekten).

Die hohe Zahl an Fehllalarmen soll noch genauer hinsichtlich der beiden Kategorien „Brand“ und „Technische Hilfeleistung“ betrachtet werden. Es waren:

- **Fehllalarme Brand:**
 - Fehllalarm Brandmeldeanlagen: 687 Fehlleinsätze (2015: 533)
 - Fehllalarm Heimrauchmelder: 131 Fehlleinsätze (2015: 109)
 - Fehllalarm – blinder Alarm: 151 Fehlleinsätze (2015: 92)
 - Fehllalarm – böswillig: 47 Fehlleinsätze (2015: 31)

- **Fehllalarme Hilfeleistung:**
 - Fehllalarm – blinder Alarm: 388 Fehlleinsätze (2015: 291)
 - davon
 - Person in Zwangslage: 145 Fehlleinsätze (2015: 120)
 - Tiereinsätze: 66 Fehlleinsätze (2015: 21)
 - Gasgeruch: 21 Fehlleinsätze (2015: 31)
 - Sturm-/Unwetterschaden: 55 Fehlleinsätze (2015: 27)
 - Sonstige Gründe: 101 Fehlleinsätze (2015: 94)

Die Zunahme der Fehllalarme durch Brandmeldeanlagen liegt vor allem stark daran, dass die Anzahl von brandmeldeanlagenüberwachten Gebäuden in der Stadt nach wie vor stark ansteigend ist und damit einhergehend auch die Zahl der Alarme – und eben Fehllalarme – durch diese Anlagen zunimmt. Die hohe Zahl an Fehllalarmen wirft dabei jedoch ein falsches Bild auf die technische Zuverlässigkeit derartiger Anlagen. Untersucht man die Ursache der Fehllalarmierung, so ergibt sich:

Ursache:	Anzahl	Prozent
Fehlauslösung durch ...		
Essen auf Herd, Ofen, Mikrowelle	197	28,7%
Aerosol, Nebel, Dampf, Staub ohne Feuer	130	18,9%
Handwerker	99	14,4%
Technische Störung Brandmeldeanlage	83	12,1%
Fremdkörper, Insekten	6	0,9%
Technische Störung Übertragungswege	5	0,7%
Unbekannte Ursache, nicht feststellbar	167	24,3%

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Technische Störungen an der Anlage liegen also nur bei etwa 12,8 % der Fälle vor, in allen anderen Fällen spielte der „Faktor Mensch“ der Anlage einen Streich.

Die Zunahme im Bereich der Fehlalarme Hilfeleistung lässt sich aufgrund der gestiegenen Anzahl der Fehleinsätze bei der Tierrettung und bei „Person in Zwangslage klein“ nachvollziehen. Insbesondere bei der Tierrettung ist hier leider als Trend zu beobachten, dass der Integrierten Leitstelle bzw. der Feuerwehr stark zunehmend auch nicht in einer lebensgefährlichen Lage befindliche Tiere gemeldet werden, z.B. Wildtiere in der Stadt oder apathisch wirkende Tauben, Igel, Enten etc. Aufgabe der Feuerwehr ist es jedoch nur, Tiere aus lebensbedrohlichen Zwangslagen zu retten, z.B. ein im Fuchsbau gefangener Hund, ein in eine Grube gerutschtes Pferd, ein durch Fremdkörper (Schraubenzieher, Drahtschlingen, ...) verletztes Tier. Den natürlichen Lauf des Lebens kann jedoch auch die Feuerwehr nicht aufhalten.

Dienstleistungen für Dritte

Dienstleistungen für Dritte gehören in der Regel nicht zu den originären Aufgaben einer Feuerwehr und werden zusätzlich zu den Pflichtaufgaben wie Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und Katastrophenabwehr verrichtet.

Die Tätigkeiten werden in den betreffenden Werkstätten und Fachabteilungen auf der Hauptfeuerwache durch das für Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung vorgehaltene Personal durchgeführt. Das Personal steht für den Einsatzfall jederzeit zur Verfügung, erwirtschaftet jedoch durch die Tätigkeit in den Werkstätten gleichzeitig einen Deckungsbeitrag für das Amt, da für diese Leistungen ein Entgelt verlangt wird. Zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten tragen die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) maßgeblich bei.

Der durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz abgeleistete Feuersicherheitsdienst erfolgte insbesondere für die Großveranstaltung „SEA YOU“ Festival 2016 am Tunisee.

Insbesondere bei den Bereichen Atemschutzübungsanlage und Integrierte Leitstelle konnten im Vergleich zum Vorjahr Mehreinnahmen (rund 19.800 €) erzielt werden. Diesen stehen Mindereinnahmen beim Feuersicherheitsdienst (rund 6.000 €) entgegen. Insgesamt erzielte das Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2016 für Dienstleistungen an Dritte Einnahmen in Höhe von rund 456.700 € (+ 8.400 €).

	2012	2013	2014	2015	2016
Atemschutzwerkstatt	3.412,73 €	4.072,25 €	3.409,73 €	4.324,30 €	706,40 €
Schlauchwerkstatt	1.548,50 €	2.859,60 €	7.440,30 €	5.124,70 €	3.681,60 €
Atemschutzübungsanlage	38.742,20 €	36.825,20 €	44.664,50 €	46.322,40 €	48.816,20 €
Feuersicherheitsdienst	15.960,38 €	14.585,83 €	32.915,67 €	16.987,51 €	10.986,50 €
Beratungen durch Abt. Vorb. Brandschutz	3.038,75 €	7.330,00 €	4.788,00 €	2.147,25 €	411,90 €
Integrierte Leitstelle (Personal)	287.497,39 €	310.189,51 €	292.605,72 €	305.884,95 €	323.215,30 €
Gemeinde Merzhausen	63.004,33 €	63.902,33 €	65.564,95 €	67.506,44 €	68.901,91 €
insgesamt:	413.204,28 €	439.764,72 €	451.388,87 €	448.297,55 €	456.719,81 €

Dienstleistungen für Dritte

Atemschutzwerkstatt

In der Atemschutzwerkstatt wurden Atemluftflaschen für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewartet, geprüft und befüllt.



Atemluftflaschen	Inhalt	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Feuerwehr	300 bar	612	666	642	655	752
Übungsdienst FAZ	300 bar	0	0	0	108	0*
für FW Freiburg:		612	666	642	763	752

Atemluftflaschen	Inhalt	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Feuerwehren Landkreis und Fremdfirmen	300 bar	46	82	67	20	43
für Sonstige:		46	82	67	20	43

insgesamt:		658	748	709	783	795
-------------------	--	------------	------------	------------	------------	------------

Erlöse / Atemschutzwerkstatt	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	3.412,73 €	4.072,25 €	3.409,73 €	4.324,30 €	706,40 €

*Für den Übungsdienst wurden 2016 keine Atemluftflaschen mehr befüllt, da auf dem Übungsgelände nun eine separate Auffüllstation zur Verfügung steht.



Schlauchwerkstatt

In der Schlauchwerkstatt wurden Druckschläuche der verschiedensten Größen für die Feuerwehr Freiburg, für die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewaschen, geprüft und ggf. repariert.

Druckschläuche	Typ	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Feuerwehr Freiburg	B	1.248	1.577	1.577	1.438	1.609
	C	1.460	1.700	1.775	1.847	1.238
	D	96	89	109	89	67
insgesamt:		2.804	3.366	3.461	3.374	2.914
Feuerwehren des Landkreises	B	8	15	218	112	120
	C	38	19	148	151	137
	D	0	0	0	0	0
insgesamt:		46	34	366	263	
Fremdfirmen	B	0	21	0	24	0
	C	47	87	30	7	0
	D	0	0	0	0	0
insgesamt:		47	108	30	31	0
Insgesamt:		2.897	3.508	3.857	3.668	2.914
Erlöse / Schlauchwerkstatt		2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen		1.548,50 €	2.859,60 €	7.440,30 €	5.124,70 €	3.681,60 €

Dienstleistungen für Dritte

Atemschutzübungsanlage (AÜA)

Für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, Firmen und Werkfeuerwehren wurden kostenpflichtige Ausbildungslehrgänge und Veranstaltungen in der Atemschutzübungsanlage (AÜA) durchgeführt. Insgesamt stand die AÜA für Atemschutzgeräteträger wie folgt zur Verfügung:

Feuerwehr Freiburg	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Anzahl Personen	561	568	564	572	583
Kostensersatz	4.600,20 €	4.032,80 €	4.906,80 €	4.804,80 €	5.363,60 €
Feuerwehren Landkreis	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Anzahl Personen	3.871	3.844	3.871	3.874	3.832
Kostensersatz	31.742,20 €	27.292,40 €	33.677,70 €	32.541,60 €	35.254,40 €
Firmen / Werkfeuerwehren	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Anzahl Personen	151	153	156	138	132
Anzahl der Veranstaltungen	21	16	14	16	14
Kostensersatz	7.000,00 €	5.500,00 €	6.080,00 €	8.976,00 €	8.198,20 €
insgesamt:	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Anzahl Personen	4.583	4.565	4.591	4.584 €	4.547 €
Kostensersatz	43.342,40 €	36.825,20 €	44.664,50 €	46.322,40 €	48.816,20 €

Leistungen für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Integrierte Leitstelle

Die Stadt Freiburg betreibt zusammen mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der DRK Rettungsdienst Freiburg gGmbH die Integrierte Leitstelle für das Stadtgebiet und das Gebiet des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Alle 112-Notrufe aus einem Versorgungsgebiet von insgesamt 1.531 km² (davon Stadt: 153 km²) mit rund 483.000 Einwohner (davon Stadt: ca. 226.000 Einwohner) und 25 Ortsnetzen liegen im Dispositionsbereich der Integrierten Leitstelle. Der Landkreis beteiligt sich daher an den Personalkosten der ILS.

Kostensersatz	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Integrierte Leitstelle (Personal)	287.497 €	310.190 €	292.606 €	305.885 €	323.215 €

Gemeinde Merzhausen

Die Feuerwehr Freiburg leistet, aufgrund einer im Jahre 1990 getroffenen Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Löschhilfevertrag), der Gemeinde Merzhausen Hilfe bei Bränden und öffentlichen Notständen.

Kostensersatz	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
Gemeinde Merzhausen	63.004 €	63.902 €	65.565 €	67.506 €	68.901,91 €

Zahlen, Daten, Fakten

Freiburg in Zahlen

Einwohner/-innen	(Stand: 31.12.2015) *	226.393	
Einwohner/-innen je Angehörige/r der Berufsfeuerwehr		1.715	
Höchster Punkt im Stadtgebiet (Schauinsland)		1.284	m
Niedrigster Punkt im Stadtgebiet (Waltershofen)		196	m
Höhenunterschied im Stadtgebiet		1.088	m
Ausdehnung von Nord - Süd		18,6	km
Ausdehnung von Ost - West		20	km
Grenze zur Schweiz		42	km
Grenze nach Frankreich		3	km
Gesamtfläche Stadtgebiet		15.306	ha

* Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz in Zahlen

Berufsfeuerwehr	Feuerwache	1	
	Wachabteilungen	3	
	Hauptamtliche Feuerwehrangehörige	132	
Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrrhäuser	14	
	Fahrzeughalle	1	
	Abteilungen	18	
	Angehörige gesamt:	908	(76 weiblich / 832 männlich)
	davon Aktive	476	(25 weiblich / 451 männlich)
	davon gleichzeitig Angehörige der BF	17	(0 weiblich / 17 männlich)
	davon Musikzug	60	(27 weiblich / 33 männlich)
Katastrophenschutz	davon Jugendfeuerwehr	174	(24 weiblich / 150 männlich)
	davon Ehrenabteilung	198	(0 weiblich / 198 männlich)
	Katastrophenschutz-Zentrum	1	
	Fahrzeughalle	1	
	Schutzräume	6	
Fahrzeugbestand	Schutzplätze	9.700	
	Sirenen	66	
	Trinkwassernotbrunnen	47	
	Entnahmestellen der unabhängigen Löschwasserversorgung	40	

Finanzen und Ausgaben

Gesamtaufwendungen Feuerwehr / Katastrophenschutz*	18.098.226 €
Gesamterträge Feuerwehr / Katastrophenschutz*	2.090.323 €
Kostendeckungsgrad*	11,55%
Kosten je Einwohner/-in*	69,12 €

*Die Berechnungen unter der Rubrik Finanzen und Ausgaben basieren auf den Einwohnerzahlen für Freiburg einschließlich Merzhausen (Löschhilfevertrag zwischen Gemeinde Merzhausen und Stadt Freiburg)

Impressum

Herausgeber:

Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Eschholzstr. 118
79115 Freiburg
Telefon: 0761 - 201 - 3315
Telefax: 0761 - 201 - 3377
E-Mail: feuerwehr@stadt.freiburg.de
Internet: www.freiburg.de/feuerwehr

Bilder:

Bildstelle Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Copyright:

Die Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz Freiburg zulässig.

Auflage:

120 Exemplare
Freiburg im Mai 2017